

Info
für Mitglieder und Freunde
der Senioren-Union Borken (SEN)

Verantwortlich für den Inhalt:

CDU-Senioren Union Borken
Redaktion: Antonius König
Hubert Stumpf
Hajo Klötgen

46325 Borken, Danziger Str. 25

Tel. (02861) 91800

www.senioren-union-borken.de

im Dezember 2015

„kurz und bündig“ Nr. 19

Sachstandsberichte

1. Rollstuhlschaukel

Die Meldung in der Borkener Zeitung vom 14.10.2015 über die Aufstellung rollstuhlgerechter Spielgeräte im Stadtpark und am Pröbstingsee durch die Stadt Borken wurde in der Vorstandssitzung der Senioren Union (SU) am 20.10.2015 erfreut zur Kenntnis genommen. Entsprang doch diese Idee einer Forderung der SU Borken aus dem Jahr 2012 als Ergänzung zur qualitativen Verbesserung und Aufwertung des „Generationentreffs“ im Stadtpark, dessen Einrichtung die SU bereits im Jahr 2009 vorgeschlagen hatte. Die Eröffnung des Generationentreffs erfolgte offiziell am 22.07.2011. Als Sponsoren der Spielgeräte hatten die SU-Mitglieder Eheleute Heinrich und Mimi Ebber anlässlich des 90-jährigen Firmenjubiläums ihres Autohauses die Erstellung des Treffs erst ermöglicht. Weitere Einzelheiten dazu können dem Infoblatt Nr. 11 von Dezember 2011 entnommen werden.

Im Infoblatt Nr. 13 von Dezember 2012 lässt sich nachlesen, wie mit dem Anliegen der Senioren Union für eine Komplettierung mit einer Rollstuhlschaukel seitens der Stadt verfahren worden ist. Der CDU-Fraktionsvorsitzende hatte seine Unterstützung am 06.09.2012 zugesagt und schriftlich bekundet: „*Ich unterstütze diese gute Idee!*“ Es ist allerdings bei dieser einmaligen Erklärung geblieben.

In direkter Korrespondenz der SU mit der Stadtverwaltung wurde der Vorschlag vom Technischen Beigeordneten am 19.09.2012 unter Verweis auf die Beschlusslage im Verwaltungsvorstand negativ beschieden: „*Ihr Antrag wurde gestern beraten. Leider sehen wir keine Möglichkeit für eine Realisierung!*“ Diese Haltung wurde auf erneute Nachfrage im Jahr 2014 noch einmal im Grunde durch den Bürgermeister bestätigt, indem er auf die fehlende Finanzierung aus dem sog. „Leader-Programm NRW“ hinwies. Die Beantragung dieser Finanzierungsmittel war von der Stadt im Zusammenhang mit der „Möblierung“ am Pröbstingsee versäumt worden. Der BM stellte stattdessen evtl. städtische Eigenmittel in Aussicht.

In den Folgejahren wurden immer wieder erneute Vorstöße bei der Stadt unternommen

und in SU-Vorstandssitzungen die Thematik „Rollstuhlschaukel“ regelmäßig angesprochen. Das Fazit heute: Ende gut, alles gut? Im Prinzip schon! Aber von der Idee und Forderung der SU bis zur Umsetzung durch die Stadtverwaltung hat die Angelegenheit über 3 Jahre gedauert. Zudem ist es bedauerlich, dass zu keinem Zeitpunkt in der Presse und Öffentlichkeit ein Hinweis auf die Urheberschaft der Senioren Union zu finden ist, lediglich ein Antrag der CDU von Februar 2015 wird erwähnt.

Hier haben wir wieder einmal einen Beleg dafür, warum die Senioren Union Borken mit ihren Aktivitäten von kommunalpolitischer Relevanz in der Bürgerschaft kaum wahrgenommen wird. Es schmücken sich andere mit „fremden Federn“. Für diese Feststellung gäbe es noch mehrere Beispiele.

Nachhaltige und erkennbare Öffentlichkeitsarbeit sieht anders aus. Die Außendarstellung der SU-Erfolge muss daher besser werden nach dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber!“

In ähnlicher Weise ist die nachstehende von der Senioren Union Borken initiierte Aktion zu werten, deren Begleitung und Fortführung durch die Marketing-Abteilung der Stadt Borken noch viele Wünsche offen lässt.

2. „Nette Toilette“

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die Infoblätter Nr. 11 von Dezember 2011 sowie die Nr. 13 von Dezember 2012 und Nr. 14 von Juli 2014 verwiesen. Die gastfreundliche Aktion ist gemeinsam mit der Stadt, DEHOGA und SU der Öffentlichkeit laut BZ vom 23.03.2013 vorgestellt und offiziell gestartet worden.

Ergänzend hierzu hat der SU-Vorstand in seinen Sitzungen das wenig zufriedenstellende Interesse der Stadt (Inaktivität) diskutiert. Häufige Nachfragen des SU-Vorsitzenden beim Bürgermeisterbüro der Stadt Borken führten zu keinem substanziellen Fortschritt. Absprachen wurden nicht eingehalten und interne Zuständigkeiten (Federführung) blieben ungeklärt. Das letzte Gespräch bei der Stadt Borken fand am 08.10.2014 statt, in dem weitere Vorgehensweisen abgestimmt wurden. Bis heute hat sich offenbar nichts getan; seit über einem Jahr keine Reaktion! Seitens der Stadt liegt die Aussage vor, dass sich wegen fehlender Haushaltsmittel und aus Personalmangel keine festen Zusagen machen lassen.

In der Bundesrepublik Deutschland haben sich zahlreiche Städte und Gemeinden mit der Aktion „Nette Toilette“ ein besucherfreundliches Image zugelegt. Warum die Kreisstadt Borken offensichtlich keinen Wert darauf zu legen scheint, bleibt ihr „Geheimnis“. Kostengründe dürften hier wenig überzeugen. Ein solches Konzept lässt sich im Verbund und im überzeugenden Gespräch mit der örtlichen Gastronomie sicherlich kostengünstig umsetzen.

Die Marketingabteilung der Stadt Borken ist gefordert und müsste ein vorrangig eigenes Interesse entwickeln. Die Angelegenheit durch „Liegenlassen“ sich alleine „erledigen“ zu lassen, ist keine zu akzeptierende Alternative.

In der Nachbarschaft hat die Stadt Velen bereits im Juli 2011 bedarfsgerecht gehandelt und aktuell findet in Heiden der Vorsitzende der Wirtevereinigung Sympathie für die Idee, so dass für die Umsetzung der Aktion in nächster Zeit der Boden bereitet sein dürfte. Der Kreisstadt Borken stände es also gut an, ihre Marketing-Aktion „Nette Toilette“ kontinuierlich aktiv zu begleiten und weiter auszubauen.

Die politische Unterstützung dürfte gesichert sein, zumal die CDU-Mehrheit im Rat im letzten Kommunalwahlkampf 2014 die Aktion „Nette Toilette“ ins Wahlprogramm in besonderer Weise aufgenommen hat.

Verfasser: HJ Klötgen

SU-Hauptversammlung im Februar 2015

Nach der Geschäftsordnung (GO) der Senioren Union Borken vom 17.04.2007 ist gemäß § 10 der Vorstand in jedem zweiten Kalenderjahr zu wählen. Die Amtszeit aller Gremien und Gremienmitglieder endet mit der entsprechenden Neuwahl in der Hauptversammlung.

In der Vorstandssitzung am 20.10.2015 hat der Vorsitzende im Benehmen mit dem Stadtverbandsvorstand den Zeitpunkt auf den 12.02.2016 bestimmt. Die schriftliche Einladung erfolgt gemäß § 3 GO zwei Wochen vor dem Termin. Die Zusammensetzung des Vorstandes regelt § 11 GO. Danach sind zu wählen der geschäftsführende Vorstand mit 6 Personen und weitere 10 Beisitzer.

Aus dem amtierenden Vorstand stehen im Februar 2016 vier Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Verfügung. Durch Tod beendet ist die Mitgliedschaft von Ernst Bitting. Auf eigenen Wunsch werden Ferdi Butenweg, Hannelore Dünte und Aloys Fasselt für eine Wiederwahl nicht kandidieren. Den drei ausscheidenden Vorstandsmitgliedern ist hier an dieser Stelle für ihre bisherige Mitarbeit zu danken.

Für die Besetzung aller Vakanzen wird der Vorstand in der Hauptversammlung 2016 den SU-Mitgliedern einen Vorschlag unterbreiten.

Ferner ist aufgrund der Erläuterungen des CDU-Kreisgeschäftsführers Markus Jasper in der Tagesordnung zu berücksichtigen, dass die Satzung des Kreisverbandes der Senioren Union in einem wichtigen Punkt geändert werden muss. Der Grund für den aktuellen Handlungsbedarf besteht darin, dass nach bisheriger Praxis die SU-Ortsverbände die Delegierten für den Kreisverband und den Bezirksverband gewählt haben. Es gibt allerdings SU-Mitglieder, die keinem Orts- oder Stadtverband angehören, weil an ihrem Wohnort keine eigenständige SU-Vereinigung gegründet worden ist. In diesen Orten wurden bisher die Delegierten über die CDU-Ortsverbände gewählt. Dies ist rechtlich nicht zulässig. Ohne Änderung der geltenden Kreissatzung werden diese Mitglieder benachteiligt, da sie örtlich nicht gewählt werden können.

Die Lösung ist, dass künftig keine Kreisdelegiertenversammlung, sondern eine Kreismitgliederversammlung durchgeführt wird, auf der dann die entsprechenden Delegiertenwahlen auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene erfolgen.

Dieser Verfahrensweise hat der Vorstand des SU-Stadtverbandes Borken in der Sitzung vom 16.06.2015 in Anwesenheit des CDU-Kreisgeschäftsführers voll zugestimmt.

Die etwas komplizierte Darstellung der Rechtslage ist zur allgemeinen Begründung notwendig und bedeutet auf einen kurzen Nenner gebracht, dass künftig die bisherigen Tagesordnungspunkte *„Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Kreisdelegiertenversammlung der Senioren Union sowie für die Bezirksdelegiertenversammlung Münsterland“* auf den nächsten Hauptversammlungen des Stadtverbandes der Senioren Union Borken entfallen.

In einer Sondersitzung des geschäftsführenden Vorstandes am 13.10.2015 und der Sitzung des Gesamtvorstandes am 20.10.2015 hat der Vorsitzende Hans-Josef Klötgen angekündigt, für eine Wiederwahl im Februar 2016 nicht mehr antreten zu wollen. Demzufolge muss ein neuer Vorsitzender in der Hauptversammlung gewählt werden. Für diese bedeutsame Personalie wird der Vorstand ebenfalls einen Vorschlag den Mitgliedern der Senioren Union unterbreiten. Selbstverständlich können aus der Hauptversammlung am 12.02.2016 heraus und auch schon früher weitere Kandidaten sich zur Wahl stellen und auch schon früher ihr Interesse bekunden.

Der Vorsitzende wird sodann gemäß § 9 GO im Einzelwahlgang gewählt und bedarf der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.

Abschließend ein kurzes persönliches Wort des aus dem Amt scheidenden Vorsitzenden:

„Liebe Mitglieder der Senioren Union Borken,

nach reiflicher Überlegung bin ich zu dem Entschluss gekommen, die Position des Vorsitzenden nach 10 Jahren Amtszeit in andere Hände zu legen. Den Zeitpunkt jetzt finde ich gut gewählt, nachdem die Senioren Union ihr 25-jähriges Jubiläum in hervorragender Weise gefeiert hat und ich zur Entwicklung dieser CDU-Vereinigung habe beitragen dürfen. Die Arbeit habe ich gerne getan und es hat mir Freude bereitet, auch wenn einige „dicke Bretter zu bohren“ waren. Der hartnäckige Einsatz, der teilweise zu Erfolgen geführt hat, war mit tatkräftiger Unterstützung des Vorstandes die Anstrengungen wert. Durch die Mitglieder habe ich mich aufgrund der einstimmigen Wahlergebnisse getragen gefühlt. Ich war motiviert für's Weitermachen. Nun aber ist es genug. Wo ein Ende, ist immer wieder ein Anfang. Meinem Nachfolger wünsche ich gutes Gelingen und dazu eine glückliche Hand.

Allen, die mir in den vielen Jahren zur Seite gestanden sind, sage ich DANKE!

Ihr Hajo Klötgen“

Rückblicke

1. 25-jähriges Jubiläum der Senioren Union

Am Sonntag, den 23.08.2015 lud die CDU Senioren Union auf den Hof Börger in Weseke ein. In diesem Jahr wurde das 25jährige Bestehen der Senioren Union mit hochrangigen Gästen gefeiert. Im Anschluss daran fand das gemeinsame Sommerfest der CDU Senioren mit dem CDU Stadtverband Borken statt. Zum Jubiläumsakt erschienen ca. 130 Personen. Wir bedanken uns bei den Helfern für ihren Einsatz zum Gelingen des Festes. Des Weiteren freuen wir uns über die Spenden von über 1.000 €. Wir danken den Spenderinnen und Spendern für diese finanzielle Unterstützung.

Unter anderem hielten neben dem Stadtvorsitzenden sowie dem Kreisvorsitzenden der CDU Senioren Union auch der Landesvorsitzende Leonhard Kuckart ein Grußwort an alle Anwesenden.

Anschließend wurden die anwesenden Gründungsmitglieder der Senioren Union Borken geehrt; Lotti Langela, Johann Stork, Beate Thomasky, Franzis Lünenborg, Wilhelm Niehaves, Egon Vaut, Heinrich Tenhaken und Josef Kemper.

2. Bürgermeisterwahl am 13. September 2015

Wir freuen uns, dass Frau Schulze Hessing die Bürgermeisterwahl mit 67,8% der abgegebenen gültigen Stimmen gegen den SPD-Kandidaten gewonnen hat. Wir gratulieren ihr zu diesem Erfolg und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Einzelheiten zu den Wahlergebnissen in den einzelnen Wahlbezirken – siehe unter www.borken.de – Rathaus/Politik – Wahlen. Hier sind auch die Ergebnisse aus den Jahren 2004 und 2009 zu finden.

Leider lag die Wahlbeteiligung 2015 lediglich bei 41,5%, die dazu führt, dass die Zustimmungquote bezogen auf alle Wahlberechtigten nur bei 27,8% liegt. Im Vergleich zu 2004 lag die Wahlbeteiligung bei 56,7% und 2009 bei 59,8%, wobei zu berücksichtigen ist, dass in diesen Jahren gleichzeitig auch die Wahl des Stadtrates stattfand.

Festzuhalten ist, dass Frau Schulze Hessing alle Wahlbezirke mit über 57% bis 91,7% gewonnen hat.

Verfasser: A. König